

WARTAU

Der Schulrat Wartau informiert:

Personelles

Frau Petra Gyax, Mitarbeiterin Hausdienst, ist per Ende August 2015 aus dem Dienst der Schulgemeinde ausgetreten. Herr Kemal Eriten hat ihre Nachfolge am 1. September 2015 angetreten. Frau Gabriela Lehmann, Werdenberg, verstärkt seit dem 19. Oktober 2015 das Team der Aufgabenbegleitung Azmoos/Trübbach.

Schul- und Turnraumplanung

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Oberstufenzentrums Seidenbaum kommen termingerecht voran, und der Trakt A2 kann Ende Jahr 2015 wieder bezogen werden. Damit ist die ganze Oberstufe ab Januar 2016 wieder an einem Ort. Im kommenden Jahr werden noch die Aula und der Verwaltungstrakt saniert. Begonnen wurde mit der Planung der Sanierung der Turn-



halle des Oberstufenzentrums Seidenbaum, so dass dieses anschliessend vollständig instand gestellt ist und wieder alle Anforderungen für einen zeitgemässen Unterricht erfüllt. Gleichzeitig mit der Sanierung soll die Turnhalle des Oberstufenzentrums Seidenbaum um einen Bühnenanbau erweitert werden. Der Bühnenanbau wird mit Geldern des Trägervereins Kreisturnfest sowie den von der Bürgerschaft schon bewilligten Beiträgen der Politischen Gemeinde und der Ortsgemeinde Wartau finanziert. Für die Umsetzung dieser Vorhaben wurde eine Arbeitsgruppe gebildet.

Für die Arbeitsgruppe steht fest, dass die Turnhallensanierung und der Bühnenanbau gleichzeitig angegangen werden müssen. Dadurch kann bei gleichen Kosten ein ungleich befriedigenderes und besseres Resultat erreicht werden. Heizung und Lüftung, die insbesondere vom energetischen Gebäudezustand und der effektiven Raumgrösse abhängig sind, können auf die effektiven Bedürfnisse ausgerichtet werden, die Erneuerung der sanitären Anlagen stellt für Schule und Vereine einen Mehrwert dar, die Elektroanlagen können so geplant werden, dass sie Turnhalle und Bühnenanbau optimal dienen, und ein kleiner Officebereich kann in den bestehenden Geräteraum integriert werden. Die Schulgemeinde Wartau wird den Kredit für eine Sanierung der Turnhalle Seidenbaum an der nächsten Bürgerversammlung beantragen. Der Projektwettbewerb Neubau Primarschulhaus Feld ist abgeschlossen. Das weitere Vorgehen ist derzeit in Bearbeitung und in Planung.

WAS WANN WO

Koffermarkt im Schulzentrum Türggenau

SALEZ. Am kommenden Samstag, 14. November, von 10 bis 17 Uhr, findet im Schulzentrum Türggenau ein Koffermarkt statt. Dabei können von Hand gemachte Sachen aus dem Koffer verkauft werden. Es gibt auch eine Festwirtschaft mit Maria von der Badi Salez. Zudem organisiert die Spielgruppe Raupenzeit ein Kinderbasteln.



Die vier Chöre boten ein abwechslungsreiches Konzert.

Bild: Heidy Beyeler

Eine gelungene Uraufführung mit altbekannten Liedern

HEIDY BEYELER

GRABS. Die Konzertbesucher in der evangelischen Kirche erlebten am Samstag eine geballte Wucht an Gesangsvorträgen. Die vier Grabserchöre boten ein einzigartig vielfältiges Konzert, das unterschiedliche Stimmungen verbreitete.

Neues und Bekanntes

Zur Einstimmung motivierte Marianne Scheuss mit Hackbrettklänge die Zuhörenden, die Ohren zu spitzen, bevor der Männerchor Grabs auf die Bühne trat. Das Hackbrett war in

Form von Zwischenspielen auch später noch zu hören. Ein spezielles Klangerlebnis bot Marianne Scheuss mit dem russischen Volkslied «Kalinka».

Zum Auftakt sangen die Männer unter der Leitung von Anni Forrer «Singt ein Willkommen». Es folgte ein Spiritual, und mit dem dritten Lied «Der Weg zurück nach Haus» bereiteten sie wohl das Publikum auf den Heimweg vor.

Vielgestaltige Vorträge

Besinnlich und passend zur Kirche trug der Kirchenchor Grabs seine ausgewählten Lieder

vor. Mit «Alta Trinità beata» – ein Lied aus dem 16. Jahrhundert – begab sich der Kirchenchor in italienische Gefilde. «Abba, Vater deine Lieb» widmete sich – wie im Titel erkennbar – den Vätern.

Danach wurde es echt urig mit dem Jodlerclub Bergfinkli. Dabei kamen die beiden Naturjodel in der stattlichen Kirche akustisch in besonderem Masse zur Geltung. Beim Lied «Wenn d'Schwäbeli in Süde ziehn» breitete sich da und dort ein Hauch von Sehnsucht aus.

Der Gemischt-Chor Grabs und Umgebung – anzahlmässig der stärkste der vier Chöre – er-

munterte mit dem Lied «Jeder Tag ein Sonntag», und dann kam die grosse Überraschung. Chorleiterin Anni Forrer arrangierte zehn altbekannte Schweizer Volkslieder in ungewöhnlicher Art, indem sie diese gekonnt zu einem einzigen Stück verschmelzen liess.

Fulminanter Abschluss

Es war eine wahre Reise durch die Schweiz. Dabei kamen auch alle vier Landessprachen zum Zug. Beeindruckend waren die nahtlosen Übergänge, die harmonisch, ohne zu «stolpern», vonstatten gingen.

Das Schlusslied wird den Konzertbesuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Alle Mitglieder der vier Chöre drängten auf die Bühne. Dicht an dicht standen die unzähligen Sänger und Sängerinnen auf der abgestuften Bühne und verabschiedeten sich mit dem bekannten Lied «Ein schöner Tag».

So vielfältig das Konzert war, so einheitlich boten die vier Chöre ihren Abschluss. Danach feierten sie zusammen mit den Konzertbesuchern diesen Konzertabend im Kirchbünd, wo selbstverständlich noch weiter gesungen wurde.

Feuerwehr wird noch schlagkräftiger

Die Feuerwehr Rüthi-Lienz durfte am Samstag ihren neuen Mannschaftstransporter einweihen. Mit der Anschaffung des zusätzlichen Einsatzfahrzeuges sind die Rettungskräfte jetzt noch besser ausgerüstet.

RALPH DIETSCH

RÜTHI. Die Unwetter vom Juni 2013 haben es gezeigt: Die Feuerwehr Rüthi-Lienz kam mit ihren Mitteln an die Grenze. Damals stand der Mannschaftstransporter während 48 Stunden im Dauereinsatz und hätte gleichzeitig an verschiedenen Orten sein sollen. Künftig sind die 45 freiwilligen Feuerwehrleute noch flexibler und schlagkräftiger. Dank der Unterstützung der Politischen Gemeinde, der Zustimmung der Bürgerschaft und des finanziellen Beitrags vom Amt für Feuerschutz konnte die Feuerwehr einen zweiten Mannschaftstransporter anschaffen. «Damit erhöhen wir unsere Leistung bei Einsätzen und Übungen, sind schneller und können mehr laden. Zudem wird die eigene Sicherheit der Feuerwehrangehörigen durch das neue Fahrzeug erhöht», freut sich Kommandant Gregor Arnold.

Freizeit opfern

Bei seiner Ansprache anlässlich der feierlichen Einweihung zeigte er auf, dass die Feuerwehr in jüngster Zeit neue Aufgaben

erfüllen muss und sie vor neuen Herausforderungen steht. Nebst den Übungen leisten die Feuerwehrleute in ihrer Freizeit pro Jahr durchschnittlich 20 Ernstfalleinsätze, welche rund 600 Mannstunden generieren.

Gemeindepräsident Thomas Ammann nutzte den feierlichen Moment, um den Feuerwehrangehörigen für ihr Engagement und Arbeitgeber.» Der menschliche Einsatz alleine genüge allerdings nicht. Den Feuerwehren müssen auch die nötigen Mittel

mühtlichen Einsatz der Feuerwehrleute, sondern auch das Verständnis ihrer Angehörigen und Arbeitgeber.» Der menschliche Einsatz alleine genüge allerdings nicht. Den Feuerwehren müssen auch die nötigen Mittel

zur Verfügung gestellt werden: «Nur so können unsere Helden wortwörtlich für uns durchs Feuer gehen.» Die Kosten für die Anschaffung und Ausrüstung des Fahrzeuges betragen 108'000 Franken gegenüber dem Budgetbeitrag von 125'000 Franken.

Feierliche Übergabe

Dem Festakt wohnten nebst den Vertretern der Feuerwehr und den örtlichen Behörden auch Daniel Bischof vom Amt für Feuerschutz, der einheimische Kantonsratspräsident Markus Straub, Vertreter der Sterngarage und der Seelsorger Donat Haltiner bei. Er segnete den Mannschaftstransporter. Aus eigener Erfahrung weiss Haltiner, dass die Feuerwehr oft dann zum Einsatz kommt, wenn jemand alleine überfordert ist. Deshalb sei es wichtig, dass in solchen Situationen alle an demselben Strick ziehen und all das, was man selber nicht in der Hand hat, in die Hand Gottes legt.

Nach dem offiziellen Teil zeigten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Feuerwehr ihr Können und luden die Bevölkerung zum Tag des offenen Feuerwehrdepots ein.



Bild: Ralph Dietsche

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe und der Segnung durfte die Feuerwehr Rüthi-Lienz ihren neuen Mannschaftstransporter offiziell entgegennehmen.